

# Ruanda: Quellfassung und Rohrleitungsbau zur Wasserversorgung



Projektkennung: RWA-IOG06

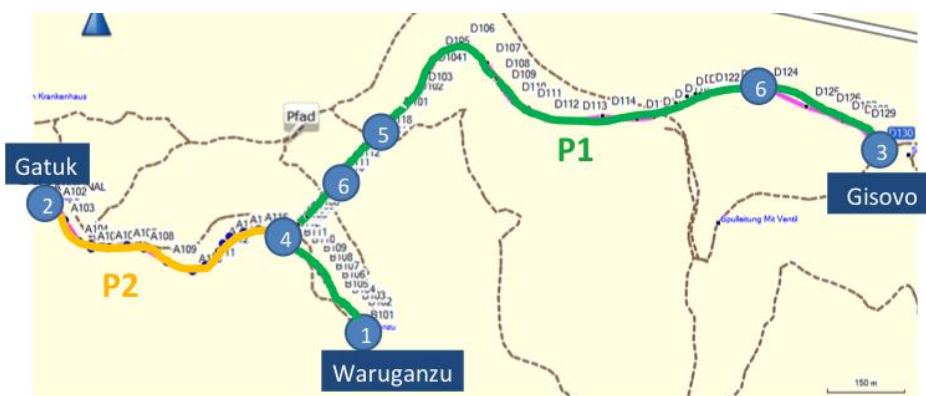
## Versorgung einer Schule mit Quellwasser und Schaffung von zusätzlichen Entnahmemöglichkeiten im Einzugsgebiet der zu errichteten Rohrleitungsverbindung



**Standort:** Kirinda, Ruanda  
**Zielgruppe:** Schulkinder, Bewohner im Einzugsbereich des Projektgebiets  
**Zeitraum:** 04/2016 - 07/2016  
**Partner:** Junge Menschen für Afrika e.V.  
Gemeinde Kirinda  
**Projektvolumen:** 38.000 EUR  
**Ansprechpartner:** Projektleitung – Tobias Fiedler  
tobias.fiedler@ingenieure-ohne-grenzen.org  
Öffentlichkeitsarbeit – Erna Schneider  
erna.schneider@ingenieure-ohne-grenzen.org

*Von der neu entstehenden Wasserversorgung begünstigte Kinder*

**Ausgangssituation:** Im Einzugsgebiet eines Schulzentrums steht nicht ausreichend sauberes Wasser zur Verfügung. Bestehende Anlagen waren in einem schlechten Zustand und nur unzureichend gewartet. Für den täglichen Bedarf wurde auf Oberflächenwasser, das in unmittelbarer Nähe einer Toilettenanlage gewonnen wurde zurückgegriffen. Bei unzureichender Desinfektion dieses Wassers kam es regelmäßig zu Komplikationen. Die Regionalgruppe Mannheim der Ingenieure ohne Grenzen e.V. hat bereits durch mehrere Einzelmaßnahmen die Situation Vorort verbessert. In Abstimmung mit dem Projektpartner wurde ein System zur Regenwassergewinnung installiert. Zudem wurden technische Anlagen mit Unterstützung von Ingenieure ohne Grenzen e.V. gereinigt und instandgesetzt. Bestehende Quellfassungen wurden regeneriert um das Wasserangebot zu erhöhen. Dennoch ist für die ca. 2000 Schüler und die Bewohner im Einzugsbereich der Wasserbedarf nicht vollständig gedeckt.



**Projektbeschreibung:** Um die Menge an zur Verfügung stehenden Wassers zu erhöhen müssen neue Quellen erschlossen werden. Hierzu entsendet die Regionalgruppe Mannheim vier Teams nach Ruanda. Die geplanten Arbeiten umfassen die Fassung von Quelle Waruganzu (1) und Gatuk (2), sowie die Schaffung einer Rohrleitungsverbindung (P2)

zwischen den Quellen. Das gewonnene Wasser wird am Verbindungspunkt (4) zusammengeführt. Entlang der zu verlegenden Verbindungsleitung (P1) zum bestehenden Hauptnetz im Dorf Gisovo (3) werden Wartungs- und Entlüftungsbauwerke (5, 6) errichtet. Im Rahmen des Projektes sind ca. 2.3km Rohrleitung durch hügeliges Terrain zu verlegen. Ingenieure ohne Grenzen e.V. unterstützen den lokalen Projektpartner bei der sachgerechten Durchführung der Arbeiten und Inbetriebnahme der Anlagen. Begleitend zu den Baumaßnahmen wurde im Vorfeld der Implementierung ein Betriebs- und Instandhaltungskonzept mit der Gemeindevertretung ausgearbeitet und umgesetzt.